

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	9
1.2 Stand der Forschung	16
1.3 Korpus und Gliederung der Arbeit	19
2. Theoretische ›Realismus‹-Diskurse im 20. Jahrhundert	21
2.1 Der Epochenbegriff ›Realismus‹ und das Problem seiner Bestimmung	21
2.2 ›Realismus‹ zwischen Widerspiegelung und Nachahmung	28
2.3 Von der Nachahmung zur Darstellung	35
2.4 Von der Darstellung zum »Code« der Repräsentation	41
3. Balzac als Diskursbegründer des ›realistischen‹ Romans	49
3.1 Der »Avant-propos« als Programmschrift einer wissenschaftlichen Romanpoetik	49
3.2 Das mimetische Begehren als Strukturprinzip der Erzählung und Motor der gesellschaftlichen Dynamik: <i>La Cousine Bette</i> (1846)	57
3.2.1 Fiktionalisierung und Rezeptionssteuerung im Incipit	57
3.2.2 Die Zerstörung des Vater-Mythos und die Mimesis des Begehrens	60
3.2.3 Die Ironisierung romantischer Diskurse von Liebe und Kunst	68
3.2.4 Die Kunst als Medium der Selbstreflexion des Erzählten	73
3.2.5 Weibliche Macht versus männliche Ohnmacht	77
3.2.6 Die Titelheldin als Verkörperung einer unbändigen Naturgewalt	83
3.2.7 Die neue Atala und der vorausseilende Schatten der Revolution	88
3.3 Groteske Wirklichkeitsverzerrung und die Grenzen des wissenschaftlichen ›Realismus‹: <i>Le Cousin Pons</i> (1847)	93
3.3.1 Der Romanbeginn und die groteske Gestaltung des Titelhelden	93
3.3.2 Der Parasit als Metapher für Störfunktionen des Sozialen	99
3.3.3 Die Vertreibung des Parasiten und seine Stigmatisierung zum Sündenbock	106
3.3.4 Das ›Monströse‹ und die Entstehung eines kapitalistischen Ausbeutungssystem ...	110
3.3.5 Die parodistische Transformation des Melodramas	118
3.3.6 Das Ende des romantischen Kunstideals	122
3.3.7 Das Groteske als Symptom einer »entfremdeten« Welt	126

4. Schreibweisen des ›Realismus‹ in der Postmoderne	133
4.1 Von der Irreversibilität des Verfalls: Houellebecqs Funktionsbestimmung des Romans	133
4.2 Leiden als Ausgangspunkt für das Schreiben: <i>Extension du domaine de la lutte</i> (1994) und die Neubegründung des Romans als Wissenschaft	143
4.2.1 Das Erwachen des Schelms	143
4.2.2 Schöne neue (Arbeits-)Welt	149
4.2.3 Auf der Suche nach einem neuen Stil	152
4.2.4 Von der Notwendigkeit eines theoriegeleiteten Schreibens	155
4.2.5 Das Verhältnis von Freiheit und Determination	163
4.2.6 Liebe und Gewaltverzicht als höchste Formen der Freiheit	169
4.2.7 Pathologien des Sozialen	179
4.2.8 Die erschöpfte westliche Kultur	184
4.2.9 Die Karte als poetologische Metapher	189
4.3 Gesellschaftskritik und Wissenschaftsskepsis in <i>Les particules élémentaires</i> (1998)	195
4.3.1 Der Romaneingang als Pastiche eines ›realistischen‹ Romans?	195
4.3.2 Die Konkurrenz von wissenschaftlichem und moralistischem Diskurs	199
4.3.3 Houellebecqs »Theorie« der Liebe als einer Gabe	207
4.3.4 Die drei Geschichtsebenen des Romans	214
4.3.5 Das Verhältnis von Sozial- und Ideengeschichte	219
4.3.6 Die Quantenmechanik als Beschreibungsmodell der sozialen Wirklichkeit	225
4.3.7 Der utopische Romanschluss zwischen Ironie und Ernst	236
4.4 Das Ende der Glaubwürdigkeit: ›postmodernes‹ Erzählen in <i>La carte et le territoire</i> (2010)	242
4.4.1 Ein ›postmoderner‹ Roman?	242
4.4.2 Die Möbius-Schleife als Grundstruktur der Erzählung	248
4.4.3 Vom Scheitern der Liebe und anderer Utopien	253
4.4.4 Untergangsvisionen des Kapitalismus	259
4.4.5 Rollenspiel und Maskerade: der Autor und sein fiktives Alter Ego	269
4.4.6 Auf der Suche nach dem ›wahren‹ Michel Houellebecq	275
4.4.7 Reise ins Reich der ›Hyperrealität‹	281
4.5 <i>Soumission</i> (2015) oder die Suche nach einem Ausweg aus der Krise der westlichen Zivilisation	287
4.5.1 Zwischen realistischer Gegenwartsbeschreibung und fiktiver Zukunftsvision	287
4.5.2 Das Unbehagen an der westlichen Zivilisation	291
4.5.3 Der Ich-Erzähler als Personifikation des Niedergangs der westlichen Kultur	295
4.5.4 Die Suche nach einem Ausweg aus dem »Tunnel« der Moderne	300
4.5.5 Erneuerung durch Unterwerfung?	306
4.5.6 Von der Unterwerfung zum Verlust der Freiheit	312
4.5.7 Der offene Romanschluss als Verfahren der Ambiguisierung	317
5. Zusammenfassung	321
Literaturverzeichnis	333